Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 46 (1952)
Heft: 12

Nachruf: Von unseren Dahingegangenen
Autor: Böhler, Albert

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Von unseren Dahingegangenen

In letzter Zeit sind zwei besonders treue Leser und Freunde der «Neuen Wege» von uns gegangen. Der eine, *Louis Heilbronner*, ist unsern Lesern unter dem Namen «Simplicius» auch als Mitarbeiter der «Neuen Wege» bekannt. Er kam als Flüchtling und Fremdling in die Schweiz und begegnete uns zum erstenmal in einer Krankenanstalt. Und von Krankheit und Schmerzen war er fast immer geplagt! Aber er kämpfte sich im Geiste immer durch die Krankheit hindurch zur Teilnahme an den Geschehnissen der Welt und zu unaufdringlichem und schlichtem Dienst an seinen Mitmenschen. Die Botschaft der Neuen Wege erfaßte er im Gartenhof mit ganzem Herzen und ganzer Seele und ist ihnen mit einem immer wachen Geiste treu geblieben bis zuletzt. Nur von wenigen unter uns gekannt, von treubesorgten Händen gepflegt und beherbergt, starb er — ein merkwürdiges Zusammentreffen! — im Krankenhaus zu Heiden, von der Krankheit aufgezehrt und an demselben Ort, wo einst im Jahre 1910 Henri Dunant, der Gründer des Roten Kreuzes, ebenfalls in großer Armut das Zeitliche segnete.

Hans Hübscher von Thayngen wurde uns, erst dreiundvierzigjährig, jäh entrissen. Auch er hatte sich der Sache der «Neuen Wege» mit ganzem Herzen zugewendet und war uns in den letzten schweren Jahren ein außergewöhnlicher, opferbereiter Helfer. Um seiner Überzeugung willen gab er nach schwerem, langjährigem Erleben eine glänzende kaufmännische Stellung auf und arbeitete zuletzt, in der Gemeinde und unter den Kollegen hochgeschätzt, als Straßenarbeiter. Er war ein unermüdlicher Wahrheitssucher. Pascal oder ein anderer Zeuge der Sache Christi begleitete ihn auf den Arbeitsplatz, und seine Freizeit galt diesem Wahrheitssuchen oder den Menschen, die sehr bald in ihm den schlichten und redlichen Helfer erkannten.

Beide, so dürfen wir gewiß sein, haben etwas geschaut und erkannt von dem Leben, das stärker ist als der Tod und das die Welt überwindet. Beider Andenken sei gesegnet. *Albert Böhler*